

Weihnachten | 2022

*Monika Lammel*



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus Tamm

## Aus der Gemeinde

Maria Bartik-Nitsche,  
gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderates

### Liebe Gemeinde von St. Petrus,

das Jahr 2022 nähert sich seinem Ende und so wird es Zeit, einen Blick auf das vergangene Jahr zu werfen und zu schauen, was im neuen Jahr auf uns zukommt.

Im Januar 2021 hielten wir den Abschiedsgottesdienst für Pastoralreferent Ludger Hoffkamp mit der Hoffnung, dass die Stelle baldmöglichst neu besetzt wird. Es dauerte etwas länger, als wir gehofft hatten. Doch im Sommer dieses Jahres erhielten wir die Mitteilung, dass sich eine Gemeindefereferentin für unsere Seelsorgeeinheit beworben hat. Am 1. September begann **Sabine Riske** ihren Dienst und am 18. September begrüßten wir sie im Gottesdienst. Ein herzliches Willkommen an Sabine Riske und eine gute Zusammenarbeit in und mit unserer Seelsorgeeinheit. Neben Gottesdiensten und Beerdigungen wird sie auch bei der Firmvorbereitung und Firmung nächstes Jahr mitarbeiten.

Die nächste Personaländerung steht auch schon vor der Tür: Pfarrer Schmid wird Ende April 2023 in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Stelle für seinen Nachfolger wurde bereits ausgeschrieben. Aber es ist kein Geheimnis, dass es deutlich mehr offene Pfarrstellen gibt, als Pfarrer zur Verfügung stehen. Wir schauen gespannt darauf, was uns die Zukunft bringen wird.

Auch an anderer Stelle kommen große Veränderungen auf uns zu: Nach langen Verhandlungen wird die Gesamtkirchen-

pflege für die drei Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit ab Juli 2023 durch eine hauptamtliche Person übernommen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungszentrum Ludwigsburg wird sich ändern. Es werden Aufgaben verlagert oder müssen anders wahrgenommen werden. Ich möchte heute schon allen unseren bisherigen nebenberuflichen Kirchenpflegerinnen für ihren Dienst in unseren Gemeinden danken.

Der Gemeinsame Ausschuss der Seelsorgeeinheit arbeitet seit Monaten daran, eine weitere Stelle genehmigt zu bekommen. Der pastorale Stellenplan gestattet zwar keinen weiteren hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter, aber wir haben die Möglichkeit, über die Stelle „Weitere Berufe“ eine zusätzliche 50-Prozent-Stelle zu bekommen. Die drei KGR-Gremien der Seelsorgeeinheit haben sich für eine Stelle im Bereich „Ehrenamtskoordination/Ehrenamtsförderung“ entschieden. Die Person soll Ehrenamtliche gewinnen, sie begleiten und gemeinsam mit ihnen neue Konzepte der Zusammenarbeit, auch mit der Stadt, entwickeln. Diese Stelle ist mittlerweile von der Diözese genehmigt und kann nun von uns ausgeschrieben werden. Jetzt muss sich nur noch jemand bewerben!

Nach mehreren Monaten, die mit Corona hinter uns liegen, beginnt sich unser Gemeindeleben wieder neu zu beleben. Die Ökumenische Nachbarschaftshilfe feierte im Rahmen des ökumenischen Gottesdienstes zum Fleckenfest ihr 10-jähriges Bestehen. Im Oktober fand zudem ein Dankessen für alle Helfe-



rinnen und Helfer statt. Seit September gibt es auch wieder ein monatliches Kirchencafé und Veranstaltungen wie z. B. die Kinderkirche können im gewohnten Rahmen stattfinden. Für 2023 kümmert sich unser Konzertausschuss schon um ein ansprechendes Programm und auch andere Veranstaltungen werden folgen.

Herzlichen Dank allen, die unser Gemeindeleben immer wieder aufs Neue bereichern und mit Leben füllen! Haben Sie weiterhin die Zuversicht und den Mut, sich in unserer Gemeinde einzubringen. Eine Gemeinde lebt von den Menschen, die sie mitgestalten.

Im Namen des Kirchengemeinderates wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für ein gesundes, neues Jahr 2023!

## Gedanken der Künstlerin zum Titelbild

„Mittelpunkt des Glaubens“ (2022), Aquarell,  
21 x 28 cm, Monika Lammel

Zu sehen ist das Kreuz, das für den Tod und die Kreuzigung steht. In der Mitte das neugeborene Jesuskind, das das Licht der Welt ist. Der Weihnachtstern hüllt es in Licht. Es überstrahlt den Tod mit seiner Wärme.





## Gehen wir mit den Hirten zum Stall

Pfarrer Winfried Schmid



Nein, da war keine Sozialromantik im Spiel, als Gott Mensch geworden ist. Der Stall, die Krippe und die Nacht sprechen eine andere Sprache. Draußen vor den Toren der Stadt, an den Rand gedrängt, ist das göttliche Kind zur Welt gekommen, weil in der Herberge kein Platz für es war.

An den Rand gedrängt – das ist Jesus und seine Botschaft auch in unserer Zeit, in unserer Gesellschaft. Die Weihnachtstage sind ein sprechendes Beispiel dafür.

Denn in der Öffentlichkeit findet Weihnachten ohne Jesus statt: Das Fest der Geburt Jesu ist zu einem Fest des Konsums, des Shoppings und des Konsumierens geworden. Mit den raffinierten und einlullenden Methoden der Werbung wird die Stimmung aufgeputzt und gefühlsmäßig überladen. Auf diese Weise werden Gefühle verkauft und den Menschen unterschwellig suggeriert, Freude und Zufriedenheit, Freundschaft und Frieden kaufen zu können.

Diese Sicht der Dinge beherrscht das Feld und lässt der ursprünglichen Weihnachtsbotschaft kaum mehr einen Platz; diese wird verdrängt, an den Rand gedrängt.

Doch lassen wir uns davon nicht allzu sehr beeindrucken; halten wir es trotz alledem mit den Hirten. Lassen wir uns von dieser (Geld-)Scheinwelt nicht verwirren und nicht beirren. Erhalten wir uns vielmehr wie die Hirten die Fähigkeit, auf die frohmachende Botschaft der Engel zu hören. Öffnen wir ihrer Botschaft unser Ohr und lassen wir uns von ihrer Freu-

de erfüllen: Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Eilen wir mit den Hirten zum Stall. Schauen wir mit ihnen auf das Kind in der Krippe und nehmen wir die Strahlen des Lichtes, die von ihm ausgehen, in unser Auge auf. Und wie die Hirten können auch wir in diesem Licht erkennen: Mit diesem Kind schenkt Gott uns etwas, das unbezahlbar ist – nämlich nichts weniger als seine unverbrüchliche Liebe, die unserem Leben einen Wert und eine Würde gibt, die niemand uns nehmen kann.

Gehen wir also mit den Hirten an die Krippe im Stall, schauen wir auf das göttliche Kind und lassen wir uns vom Licht der Liebe Gottes erfüllen. Dann wird Gott auch in uns geboren und er hat einen Platz – nicht irgendwo da draußen, sondern in unserem Herzen. Und auf diese Weise wird das echte Weihnachten für uns lebendig und ist viel mehr als nur eine Randerscheinung.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.**

## Unsere neue Gemeindefreferentin stellt sich vor

Sabine Riske

Liebe Gemeinde,

seit September bin ich nun bei Ihnen als Gemeindefreferentin in der Seelsorgeeinheit und ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen:

Ich heiße Sabine Riske, bin 45 Jahre alt und komme gebürtig aus Sindelfingen. Im letzten Schuljahr habe ich ein Sabbatjahr genommen und bin ein wenig herumgereist – aufgrund von Corona nicht ganz wie geplant, dennoch habe ich diese Auszeit sehr genossen. Davor war ich knapp 10 Jahre in der Seelsorgeeinheit Gäu (Herrenberg und Umgebung) tätig. Ihre Region ist mir nicht ganz unbekannt, denn ich habe mein Jahrespraktikum in Freiberg am Neckar verbracht.

Jetzt freue ich mich, mich gemeinsam mit Ihnen für die „Sache Jesu“ einzusetzen und bin auf viele Begegnungen und Gespräche gespannt.

Schwerpunktmäßig werde ich in Tamm arbeiten, wo ich mich inzwischen sehr wohl fühle. Dort ist auch mein Büro – die Tür steht Ihnen offen! Neben der Firmvorbereitung werde ich – nachdem ich den entsprechenden Kurs absolviert habe – in den Beerdigungsdienst einsteigen. Ein großer Anteil meiner Arbeit ist auch der Religionsunterricht an drei Schulen, der mir sehr viel Spaß macht.



Bis zu einem ersten Kennenlernen grüße ich Sie herzlich

Ihre

Sabine Riske

Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. Und auch in vielen anderen Ländern Lateinamerikas ist die Ernährungssicherheit nicht gegeben. Engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester lassen den Armen daher medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Corona-Pandemie Leben. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat stellt das Thema Gesundheit in den

Mittelpunkt der Weihnachtsaktion 2022 der Katholischen Kirche in Deutschland, um mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut zu durchbrechen. Die Adveniat-Projektarbeit setzt dort an, wo das Nötigste fehlt: sauberes Trinkwasser, gesundheitliche Basisversorgung, erreichbare Krankenstationen, aber auch Ausbildung im

Gesundheitswesen und Beratung zu ausgewogener und gesunder Ernährung. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25.12. ist in allen katholischen Kirchen Deutschlands für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Sie können Adveniat aber auch mit einer Spende auf folgendes Konto unterstützen:

**Bank im Bistum Essen**

**BIC:** GENODED1BBE

**IBAN:** DE03 3606 0295 0000 0173 45

**Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter**

**[www.adveniat.de/helfen](http://www.adveniat.de/helfen)**



## Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit

Aktion Dreikönigssingen 2023

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023 steht der Kinderschutz. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer,

sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsinger nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, aber noch nicht angemeldet waren, so haben Sie noch bis zum 26. Dezember 2022 Zeit, dies zu tun. Dafür müssen Sie nur eine ausgefüllte Anmeldung in eine der Boxen in St. Petrus oder im Ökumenischen Gemeindezentrum einwerfen. Sollten Sie einen Besuch der Sternsinger aufgrund der Corona-Situation nicht wünschen, so melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder schicken eine E-Mail an [sternsinger@st-petrus-tamm.de](mailto:sternsinger@st-petrus-tamm.de). Sie erhalten dann eine Spendentüte und können diese entweder im Pfarrbüro oder beim Dankgottesdienst der Sternsinger am 6. Januar 2023 abgeben. Alle, die bereits angemeldet waren, werden automatisch wieder besucht!





# Die St.-Petrus-Kirche verändert ihren Charakter

Wolfgang Ernst



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



In unserer Pfarrkirche St. Petrus wurde in den Sommermonaten eine neue Beleuchtung eingebaut. Die bisherige kugelförmige Beleuchtung hatte der Kirche den Eindruck einer zusätzlichen Leuchtenebene gegeben. Diese Beleuchtung stammte aus den 60er Jahren, der Bauphase der Kirche. Sie wurde mit Glühbirnen, später mit Energiesparlampen, betrieben. Es gab wiederholt Klagen, dass es auf der Bankebene, dort, wo das Gesangbuch liegt, nicht ausreichend hell war.

**Mit der neuen Beleuchtung haben wir verschiedene Dinge verbessert:**

Zunächst wurden die Lampen komplett auf LED umgestellt. Dadurch erreichen wir eine erhebliche Stromeinsparung. Dies ermöglichte, dass die gesamte Baumaßnahme vom Bund im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative (NKI, vgl. <https://www.klimaschutz.de/de>) und von der Diözese Rottenburg-Stuttgart zu ca. 35 Prozent finanziell gefördert wird. Gleichzeitig haben wir die Helligkeit auf der Bankebene deutlich erhöht.

Die Beleuchtung ist nun stärker auf die Kirche und ihre wesentlichen Merkmale ausgerichtet. So gibt es nun eine Anstrahlung des Altarbereichs, des Orgelbereichs und der Kreuzwegbilder. Durch eine neue Steuerung sind verschiedene Lichtszenen in der Kirche abbildbar: Sonntagsgottesdienste, Taufen, Andachten, Orgelkonzerte, Osternachtsfeiern und viele andere Situationen können

nun durch die Beleuchtung akzentuiert werden. Jede Szene kann auch direkt angepasst werden. Wenn es also im Winter doch einmal recht hell sein sollte, können wir die Beleuchtung entsprechend reduzieren. Wir haben auch daran gedacht, dass die Kirche tagsüber in der dunklen Jahreszeit eine Grundbeleuchtung benötigt. Darüber hinaus können wir selber weitere Szenen gestalten. Ergänzend ermöglichen zwei Beamer im Altarbereich die audiovisuelle Unterstützung der Gottesdienste und anderer Veranstaltungen.

Die Kirche hat unterhalb der Decke umlaufende, farbige Glasfenster, die Romuald Hengstler entworfen hat. Diese sind bislang nicht zur Geltung gekommen. Auf den Simsen vor den Glasfenstern sind nun LEDs angebracht, die es ermöglichen, die farbigen Fenster hervorzuheben. Dadurch sind diese dann auch von außen sichtbar und heben den Charakter des Gebäudes als Kirche hervor.

Parallel zum Einbau der neuen Beleuchtung wurden die Innendecke sowie der Altarbereich und die Wände der Werktagkapelle frisch gestrichen.

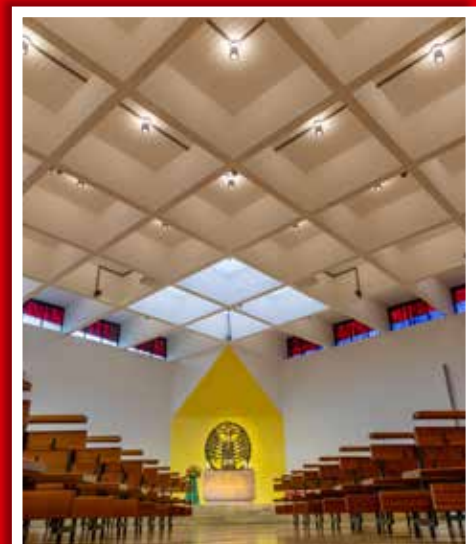
Nach etwa 3½ Jahren Planung und In-



▲ *Bis Mai 2022 hingen die großen Glaskugeln als Beleuchtung in St. Petrus. Obwohl sie mit Energiesparleuchten bestückt waren, benötigten sie ein Mehrfaches an Strom als die neuen LED-Lampen*

stallation sind die Arbeiten nun abgeschlossen. Dank gilt den Mitgliedern des Bauausschusses, die zusammen mit dem Lichtplaner und den ausführenden Unternehmen das Projekt realisiert haben. Die Beleuchtung unterstützt den abstrakten Charakter des Kirchenbaus nun viel deutlicher. Das Gotteshaus wird auch von außen wahrnehmbar.

*Nun heißt es „freie Sicht“. Die neuen Leuchten sind größtenteils unter der Decke in den Kassetten angebracht. Zusätzlich gibt es Strahler, die besondere Punkte in der Kirche ausleuchten, z. B. die Passionbilder, die Orgel oder die Christusstele hinter dem Altar:* ▼



# Gottesdienste Weihnachten 2022 bis Erscheinung des Herrn 2023

<b>Samstag, 24. Dezember</b> Heiligabend	16.00 Uhr Krippenfeier, St. Petrus 18.00 Uhr Christmette, St. Petrus
<b>Sonntag, 25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	10.15 Uhr Festgottesdienst, St. Petrus
<b>Montag, 26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	10.15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Seel- sorgeeinheit, musikalisch gestaltet vom Chor St. Petrus, St. Petrus
<b>Samstag, 31. Dezember</b> Silvester	18.00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss, Maria Trost
<b>Sonntag, 1. Januar</b> Neujahr	10.15 Uhr Eucharistiefeier, St. Petrus 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, St. Petrus
<b>Montag, 2. Januar</b>	17.00 Uhr Aussendung der Sternsinger, St. Petrus
<b>Freitag, 6. Januar</b> Erscheinung des Herrn	10.15 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsingern, St. Petrus



## Kinderkirche, Familiengottesdienste

### Impressum



Kath. Kirchengemeinde St. Petrus  
Mörikestr. 14 71732 Tamm  
www.st-petrus-tamm.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Öffentlichkeitsausschuss der  
Kirchengemeinde St. Petrus

Auflage: 2500

Gestaltung: Natascha Findeis



Sonntag, 15. Januar	10.15 Uhr <b>Kinderkirche, St. Petrus</b>
Sonntag, 22. Januar	10.15 Uhr <b>Kinderkirche, St. Petrus</b>
Sonntag, 29. Januar	10.15 Uhr <b>Kinderkirche, St. Petrus</b>
Sonntag, 5. Februar	9.00 Uhr <b>Familiengottesdienst zu Maria Lichtmess</b>
Sonntag, 2. April	10.15 Uhr <b>Familiengottesdienst zum Palmsonntag</b>

Änderungen vorbehalten!